

Betreff 26-V-66-0201 Wallauer Spange - Kommunales Projekt - Sachstandsbericht

Dezernat/e V/66

Bericht zum Beschluss

Nr. 0455 vom 18.12.2024

Erforderliche Stellungnahmen

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung | <input type="checkbox"/> Rechtsamt |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kämmerei | <input type="checkbox"/> Umweltamt: Umweltprüfung |
| <input type="checkbox"/> Frauenbeauftragte nach HGIG | <input type="checkbox"/> Straßenverkehrsbehörde |
| <input type="checkbox"/> Frauenbeauftragte nach HGO | |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges | |

Beratungsfolge

(wird von Amt 16 ausgefüllt) **DL-Nr.**

- | | | | |
|-----------------|---|--------------|-----------------------|
| Kommission | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich | <input type="radio"/> |
| Ausländerbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich | <input type="radio"/> |
| Kulturbirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich | <input type="radio"/> |
| Ortsbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich | <input type="radio"/> |
| Seniorenbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich | <input type="radio"/> |

Magistrat Eingangsstempel
Büro d. Magistrats

- | | | |
|--|------------------|----------------------------------|
| <input checked="" type="radio"/> Tagesordnung A | Tagesordnung B | <input type="radio"/> |
| <input type="checkbox"/> Umdruck nur für Magistratsmitglieder | | |
| <input type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich | <input checked="" type="radio"/> |
| <input checked="" type="radio"/> öffentlich | nicht öffentlich | <input type="radio"/> |
| <input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet / PIWi veröffentlicht | | |

Anlagen öffentlich

Beschluss 0455 vom 18.12.2024

Anlagen nichtöffentliche

A Finanzielle Auswirkungen

26-V-66-0201

- keine finanziellen Auswirkungen verbunden
 finanzielle Auswirkungen verbunden (→ in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

| Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

Prognose Zuschussbedarf

HMS-Ampel rot grün abs.:
in %:

II Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Budget verfügte Ausgaben (Ist)

III Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten budgettechnische Umsetzung

Bei Bedarf Hinweise | Erläuterung (max. 750 Zeichen)

Die finanziellen Veränderungen können zum heutigen Stand noch nicht beziffert werden.

B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Wallauer Spange: Kommunales Projekt (Infrastrukturanlagen ZOB/P+R am Haltepunkt Wallau/Delkenheim) - Sachstandsbericht.

C Beschlussvorschlag

1. Die Ausführungen zum aktuellen Sachstand werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Planungen sollen gemeinsam mit den Kommunen Hochheim und Hofheim wie in den ergänzenden Erläuterungen in der Sitzungsvorlage dargestellt überarbeitet werden.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Siehe unter IV - Ergänzende Erläuterungen.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

./. .

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

./. .

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Mit Vorlage 24-V-66-0225 wurde der Stadtverordnetenversammlung (Beschluss Nr. 0455 v. 18.12.2024) u.a. mitgeteilt, dass es bezüglich der geplanten Infrastrukturanlagen rund um den Haltepunkt Wallau/Delkenheim erste Gespräche mit dem zuständigen Fördergeber gab und dabei eine mögliche Förderung in Aussicht gestellt wurde.

Um die Förderfähigkeit des Vorhabens Haltepunkt Wallau/Delkenheim an der Wallauer Spange und der umgebenden kommunalen Infrastruktur (Busbahnhof, P&R-Anlage, B&R-Anlage) nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz nachzuweisen, muss eine Nutzen-Kosten-Untersuchung durchgeführt werden.

Dabei werden sämtliche Nutzen und Kosten der Maßnahme ermittelt und als Quotient dargestellt. Um eine Förderung durch den Bund/das Land zu erhalten, muss das Nutzen-Kosten-Verhältnis (kurz: NKV) größer als 1 sein. Das bedeutet, dass die Summe aller Nutzen größer ist als die Summe aller Kosten.

Diese Untersuchung hat das Büro Intraplan im Auftrag der DB InfraGO und in Abstimmung mit den beteiligten Kommunen durchgeführt.

Das erste vorläufige Ergebnis hat unter Berücksichtigung des bislang seitens ESWE und MTV vorgesehenen ÖPNV-Bedienungsangebotes in Kombination mit dem sich aus dem baulichen Umfang ergebenden Investitionskosten nur ein Nutzen-Kosten-Verhältnis (NKV) von 0,7 ergeben.

Der bauliche Umfang umfasst den Haltepunkt seitens DB Station sowie die Anlagen des kommunalen Projektes bestehend aus Zentralem Omnibusbahnhof (ZOB), Park and Ride (P+R) und Straßenbau mit Anbindung an die L3017 und L3028.

Das Büro Intraplan hat deshalb erste Vorschläge gemacht, um den Nutzen zu erhöhen und die Kosten zu reduzieren. Dies sowohl bezogen auf die DB Station und die hiermit verbundene bauliche Ausstattung als auch in Bezug auf den Busverkehr und die hierfür vorgesehenen Andienungsflächen (ZOB und Straßen) und das Parkhaus.

Demnach könnte vor allem eine Reduzierung der Haltestellenanzahl aufgrund geänderter Linienführung einiger Buslinien, der Entfall des Parkhauses zugunsten einer ebenerdigen Stellplatzanlage sowie der Verzicht auf die zusätzliche Zuwegung zum Haltpunkt (Personenunterführung mit anschließender Rampe und Treppe) zu einer Erhöhung des Nutzen-Kosten-Verhältnisses beitragen.

Ein großer Kostenfaktor stellt der Hochbau ZOB und Parkhaus, so dass hierauf zunächst zu verzichten sein wird.

Hieraus wird - unter Beibehaltung der bisherigen Ziele - folgende Überarbeitung der Planung erforderlich:

Die Umsetzung erfolgt grundsätzlich Aufwärtskompatibel in Bezug auf die bisherige Planung.

In einem ersten Entwicklungsschritt wird auf der Fläche des derzeit vorgesehenen Parkhauses ein ebenerdiger Parkplatz errichtet. Indem die Parkhausfläche freigehalten bzw. nur durch die ebenerdige Parkplatzanlage bebaut wird, könnte das Parkhaus zu einem späteren Zeitpunkt noch errichtet werden, wenn es die Stellplatzbedarfe erfordern.

Durch den Verzicht auf den Bau des Parkhauses müssen die Bushaltestellen, die in der derzeitigen Planung in einem Busbahnhof zusammen unter dem Parkhaus angeordnet sind, an einer neuen Stelle verortet werden. Diese würden als Fahrbahnrand-Haltestellen entlang der L3017 sowie der geplanten Verbindungsstraße zwischen der L3017 und der L3028, in Abstimmung mit dem Land Hessen als Straßenbau-lastträger und den Fachbehörden, angeordnet werden. Die Anzahl der Bushaltestellen ergeben sich aus dem noch zu liefernden Betriebskonzept der Lokalen Nahverkehrsorganisationen (LHW und MTV).

Für betriebliche Abläufe wird es außerdem notwendig, eine Wendemöglichkeit für Busse sowie 2 Buspausenplätze zu schaffen. Zur Sicherstellung guter Arbeitsbedingungen sollen außerdem Toiletten und ein Sozialraum für die Busfahrerinnen und Busfahrer errichtet werden.

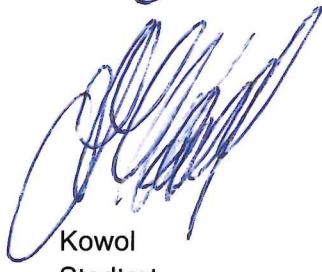
Es wird durch das Büro Intraplan davon ausgegangen, dass unter Berücksichtigung dieser Änderungen ein NKV von deutlich über 1 erreicht werden kann. Eine Förderfähigkeit bleibt hierfür grundsätzlich bestehen.

Die Planungen sind nun dahingehend zu überarbeiten. Auf Grundlage der Überarbeitung wird dann eine neue Kostenschätzung für die kommunalen Maßnahmen erstellt, die dann in einer Überarbeitung der Nutzen-Kosten-Analyse einfließt.

Bestätigung der Dezernent*innen

6

. Dezember 2025



Kowol
Stadtrat